

KIRCHGEMEINDE LAUPERSWIL

Kirchgemeindepräsident: Niklaus Lüthi, Telefon 034 496 87 21
Sekretariat: Karin Niffenegger, Telefon 034 402 72 86
Pfarramt:
 Raphael Molina, Telefon 034 496 74 24
 Martin Benteli, Telefon 034 496 52 75
KUW-Unterrichtende:
 Roland Langenegger, Telefon 034 496 66 77
 Elisabeth Müller, Telefon 041 484 27 57

GOTTESDIENSTE

Dienstag, 1. Februar, 10.00 Uhr
Andacht im dahlia Zollbrück
 gestaltet von Pfarrer Lorenz Schilt.

Sonntag, 6. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst zum Kirchensonntag
 gestaltet von Pfarrer Martin Benteli. Engagiert für eine lebendige Gemeinde. Gestaltet vom Kirchen-Sonntags-Team. Gemütliches Beisammensein beim anschliessenden Apéro.

Sonntag, 13. Februar, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Zollbrück
 gestaltet von Pfarrer Martin Benteli. Musikalisch umrahmt von Elfi Scheidegger und Fränzi Krähenbühl am Klavier und Edith Zurflüh, Oboe.

Sonntag, 20. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst
 gestaltet von Pfarrer Raphael Molina.

Sonntag, 27. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst
 gestaltet von Pfarrerin Marliese Sieber.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Nachtrag Beerdigung November
 3. November: Anna Rosa Leuenberger-Ingold, 1916, von Lauperswil mit Aufenthalt im dahlia Zollbrück.

Taufe
 5. Dezember: Jonas Ruch, Grabenmattweg 41A, Zollbrück.

Beerdigungen
 7. Dezember: Mirjam Sterchi-Zengaffinen, 1976, Lauperswilstrasse 25, Zollbrück.
 8. Dezember: Maria Habegger-Schrottenbacher, 1932, von Lauperswil mit Aufenthalt im dahlia Lenggen, Langnau.
 17. Dezember: Anna Bietenharder-Gammerter, 1921, von Lauperswil mit Aufenthalt im Betagtenzentrum zum Bären, Biglen.
 23. Dezember: Ida Anliker-Rentsch, 1927, Langnaustrasse 35, Zollbrück.
 28. Dezember: Klara Bachofner-Brechbühl, 1921, von Lauperswil mit Aufenthalt im dahlia Lenggen, Langnau.

Kirchliche Handlungen im Jahr 2010
 Im vergangenen Jahr wurden in unserer Kirche 7 Mädchen und 6 Knaben getauft. 14 Paare haben sich in Lauperswil trauen lassen. 10 Mädchen und 12 Knaben wurden an zwei Konfirmationssonntagen konfirmiert. Wir mussten auch Abschied nehmen von 21 Frauen und 10 Männern. 11 Personen sind aus der Kirche ausgetreten.

Ich zeige dir den richtigen Weg.
 Ich will dich mit meinen Augen leiten.

PSALM 32, 8

VERANSTALTUNGEN



Weltgebetstag
Freitag, 4. März 2011 um 20.00 Uhr
 «Wie viele Brote hast du?» So heisst der Titel der Liturgie 2011 aus Chile. Mehr dazu folgt in der März-Ausgabe von Reformiert.

Gebetsabend
 Jeden Samstag um 20.00 Uhr in der Pfrundscheuer Lauperswil. Besucher/innen sind herzlich willkommen!

Landfrauen
 Die Landfrauen laden alle (auch Nichtmitglieder) für folgende Anlässe herzlich ein:

– **Montag, 7. Februar:**
«Nur Hausfrau?» In einem Nachmittagsvortrag erfahren Sie, was sich hinter dem Wort NUR versteckt!
 Treffpunkt: um 13.30 Uhr in der Pfrundscheuer. Anschliessend Ausklang und Gedankenaustausch bei Kaffee. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag. (Nehmt doch Eure Nachbarin, Freundin oder Bekannte auch mit!)

– **Voranzeige:**
Hauptversammlung am Donnerstag, 17. März 2011 im Restaurant Sternen, Neumühle.

KINDER UND JUGEND

Erinnerungen an das Konflager 2010 in Adelboden
 Im letzten Herbst sind wir unter der Leitung von Raphael Molina und seinem Team ins Konflager gefahren. Wir haben unser Lager mit dem Motto «Chat & Challenge» verbracht. Das Leiterteam hat mit viel Elan und guten Ideen die Lagergestaltung super organisiert. Wir hatten viel Spass bei der Sport-Olympiade, im Kletterpark usw ... Wir genossen vor allem das Zusammensein und würden alle gerne in ein «Nach-Konflager» fahren !!!

MICHELE UND SÉVERINE

Unser Konflager in Adelboden war sehr toll. Wir konnten uns richtig austoben. Die Leiter haben viele lustige Spiele vorbereitet. Sie haben sich dabei sehr Mühe gegeben. Am ersten Tag konnten wir im Thunersee baden und Motorboot fahren. Das tollste war, dass wir ohne Leiter mit dem Motorboot fahren konnten. Die Leiter begleiteten uns in einem eigenen Boot. Wir wurden auch von der Küche sehr verwöhnt. Es gab immer etwas sehr Leckeres zuessen.

Das tollste an dem Konflager war aber eindeutig der Adventurepark-Adelboden. Zuerst hatten wir eine kleine Demonstration wie wir uns sichern sollten. Dann aber konnten wir uns frei austoben. Der Höhepunkt der Attraktion war der Pendelsprung. Für Fr. 20.– konnten wir von einer Brücke springen. Natürlich doppelt gesichert. Wer sich traute konnte nach vorne weg springen (Köpfler), was noch mehr Mut erforderte als rückwärts. Fazit: Das Lager hat jedem sehr viel Freude bereitet. Und wir freuen uns sehr auf die Konfirmationen.

ROBIN STETTLER, 9. KLASSE, MUNGNAU

SENIOREN

Voranzeige Seniorenferien
 Es freut uns, dieses Angebot unserer Kirche auch in diesem Jahr wieder realisieren zu können.

LENK – wir kommen!

Ort: Lenk i.S. im Hotel Krone bei Familie Messerli
 Zeit: 13. – 19. August 2011 (Samstag – Freitag)

Begleitteam: Heidi Steck, Emmi Wiedmer und Christine Wüthrich. Weiter wird eine unserer beiden Pfarrpersonen für ein paar Tage bei uns sein.

Wenn Sie Fragen haben oder bereits jetzt mehr Informationen brauchen, dürfen Sie sich gerne an Heidi Steck, Telefon 034 496 87 37, wenden.

MITTEILUNGEN

Absenheit
 von Pfarrer Martin Benteli vom 20. bis 27. Februar. Vertretung durch Pfarrer Raphael Molina, Telefon 034 496 74 24.

KIRCHGEMEINDE EGGIWIL

Kirchgemeindepräsidentin: Ruth Salzmann, Telefon 034 491 17 52
Sekretariat:
 Barbara Stegmann, Telefon 034 491 15 12, E-Mail: sekretariat@kirche-eggwil.ch
Pfarramt: Ueli Schürch, Telefon 034 491 11 21
 Marc Lauper, Telefon 034 491 24 46
 Meldungen für reformiert. und Website an U. Schürch
 E-Mail: ulrich.schuerch@bluewin.ch
 www.kirche-eggwil.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 6. Februar, 9.30 Uhr
Kirchensonntag zum Thema «Freiwillig engagiert für eine lebendige Kirche», mit Pfr. Ueli Schürch, dem Kirchenchor Eggwil und weiteren Freiwilligen. Anschliessend Chiuche-Gaffee im Kirchgemeineraum Dorfschulhaus.

Sonntag, 13. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Ueli Schürch

Sonntag, 20. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Ueli Schürch

Sonntag 27. Februar 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Marc Lauper

WECHSEL IM ORGELDIENTST

Doris Rüeeggsegger
 Doris Rüeeggsegger ist auf Ende 2010 von ihrer 50%-Stelle als Organistin zurückgetreten. Seit 1989 ist sie bei uns im Eggwil während unzähligen Sonntagsgottesdiensten, Beerdigungen und Hochzeiten an der Orgel gesessen, hat mit ihrer Musik Menschen berührt und die Gemeinde beim Singen unterstützt. Für ihren weiteren Lebensweg wünschen wir Doris Rüeeggsegger alles Gute und viele heitere Stunden beim Wandern und im Zusammensein mit ihren Grosskindern.

Leo Jost
 Wir freuen uns, mit Leo Jost einen neuen Organisten begrüßen zu dürfen. Leo Jost lebt im Eggwil und verbringt seine Freizeit liebend gern an der Orgel. Seit Neujahr gehört er dem Team mit den beiden bisherigen Organistinnen Esther Marti und Agnes Schnyder an und wird ausschliesslich Sonntagsgottesdienste übernehmen. Wir heissen Leo Jost herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude beim Musizieren an der Orgel.

PFARRAMT EGGIWIL

NEUE PRÄSIDENTIN



Ruth Salzmann
 Ruth Salzmann hat aufs neue Jahr das Präsidium des Kirchgemeinderats von Therese Wermuth-Burger übernommen. Sie arbeitet schon seit zehn Jahren im Rat mit. Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten macht ihr viel Freude. Dass ihr die Kirche am Herzen liegt, zeigt auch ihr langjähriges Engagement an der Sonntagsschule. Wir wünschen dir viel Freude und Genugtuung im neuen Amt und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

FÜR KIRCHGEMEINDERAT UND PFARRAMT BARBARA STEGMANN

JUGEND

KUW 9. Klasse, Gruppe A + B
 Dienstag, 1. Februar, 15.45–17.15 Uhr

KUW 9. Klasse, Gruppe A + B
 Dienstag, 15. Februar, 15.45–17.15 Uhr

KUW 9. Klasse, Gruppe A + B
 Dienstag, 22. Februar, 15.45–17.15 Uhr

KUW 3. Klasse
 Mittwoch, 23. Februar, 13.30–16.30 Uhr

KINDER

Sonntag, 6. Februar, 9.30 Uhr
Sonntagsschule Horben

Sonntag, 13. Februar, 9.30 Uhr
Sonntagsschule Dorf

Sonntag, 20. Februar, 9.30 Uhr
Sonntagsschule Horben

Sonntag, 27. Februar, 9.30 Uhr
Sonntagsschule Dorf

VERANSTALTUNGEN

Einander begegnen
Kirchgemeinde Eggwil

Froue-Ggaffee
 «Blueme-Chränzli»

Frauen jeden Alters, mit oder ohne Kinder, sind herzlich willkommen!
 Jeden ersten Dienstag im Monat zwischen 9.00 und 11.00 Uhr im Kirchgemeineraum Eggwil.
 Chömet doch am 1. Februar cho icheluege, mir würde üs fröie!
 DS FROUE-GGAFFEE-TEAM

Mittwoch, 16. Februar, 13.30 Uhr
Kirchgemeindenachmittag mit Helen Aeschlimann im Kirchgemeineraum des Dorfschulhauses. Helen Aeschlimann von Röthenbach ist Verfasserin von Dialektgeschichten und gedichten: «Eiertätsch», «Seelewärmer», «Züüg u Gschichte» oder «Dises u Äis» heissen die Büchlein. Helen Aeschlimann wird uns Verschiedenes – oder eben auf gut Bärndütsch «Dises u Äis» – vorlesen und erzählen. Alle, Jung und Alt, sind herzlich willkommen.

Mittwoch, 16. Februar, 15.00 Uhr
Geschichtenstunde in der Bibliothek
Donnerstag, 3., 10., 17., 24. + 31. März
Erwachsenenbildung: Pilates
 Zeit: 19.30 – 20.30 Uhr
 Leitung: Angela Blasimann
 Ort: Dorfschulhaus
 Kosten: Fr.100.–
 Mitbringen: Mätteli oder Wolldecke. Auskunft und Anmeldung bis am 20. Februar:
 Ruth Salzmann, Längfeld 3537 Eggwil, Telefon 034 491 17 52



Manches lässt sich einfach nicht ändern. Wenn wir das Unumstössliche hinnehmen, verschwenden wir nicht vergeblich unsere Kraft. Dann haben sie dort, wo wir sie brauchen, und für das, was wir ändern können.

KIRCHGEMEINDE RÜDELSWIL

Kirchgemeindepräsidentin: Ruth Blaser, 3439 Ranflüh, Telefon 034 496 84 83
Sekretariat / Reservation Pfrundscheune: Leni Kernen-Maurer, Telefon 034 496 84 18
Pfarramt: Lorenz Schilt, Telefon 034 496 73 48
Sigristen: Hansueli und Maria Hertig, Telefon 034 496 79 72
www.kircheruederswil.ch

GOTTESDIENSTE

Dienstag, 1. Februar, 10.00 Uhr
Andacht im dahlia Zollbrück
 (Pfr. Lorenz Schilt)

Sonntag, 6. Februar, 9.30 Uhr
Familien-Gottesdienst mit Abendmahl,
 gestaltet durch KUW I, 3. Klasse, Roland
 Langenegger und Pfr. Lorenz Schilt.

Sonntag, 13. Februar, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Zollbrück
 Kein Gottesdienst in der Kirche
 Rüdelswil (Pfr. Martin Benteli und
 Pfr. Lorenz Schilt)

Sonntag, 20. Februar, 20.00 Uhr
Abend-Gottesdienst (Pfr. Lorenz Schilt
 und Frau Hauser, Mission am Nil)

Sonntag, 27. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst (Pfrn. S. Wübker)

Sonntagsschule in Ranflüh
(Schulhaus):
 Diese Daten werden im Anzeiger
 publiziert. Auskunft erteilen: Christine
 und Ernst Tanner, Telefon 034 496 81 05.

JUGEND

Wald-Werk
Samstag, 26. Februar,
10.00 – 15.00 Uhr
 Ein Morgen – Mittag im Wald
 für Schulkinder. Mit Geschichten, Kochen,
 Essen, Basteln und Spielen.
 Treffpunkt und Abschluss beim Schulhaus
 Ranflüh.
 Versicherung ist Sache der Eltern.
 Informationen und Anmeldung bis am
 Mittwoch, 23. Januar 2011 bei:
 Barbara Schröder, Oberspach 1168 A,
 3439 Ranflüh, Telefon 034 496 50 81



Glungge – Jugendtreff Zollbrück
 Treffpunkt für alle Jugendlichen
 ab der 7. Klasse, Spiel und Spass, alkohol-
 und rauchfrei. Informationen unter:
www.glungge.net;
glungge@glungge.net;
 079 735 75 61 (Simon Baumgartner)

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufe
 24. Dezember 2010:
 Leandra Tanner, Voramwald, Ranflüh

Beerdigungen
 13. Dezember 2010:
 Martha Aeschlimann, geb. 1915,
 dahlia Lenggen, Langnau
 21. Dezember 2010:
 Peter Rudolf Widmer, geb. 1927,
 Schachenstrasse 49, Zollbrück

Kirchliche Handlungen – Korrigenda
Trauerung

14. August 2010: Carmen Meister und
 Thiemo Engel, Oberstrasse 31, Langnau.
 Im Oktober 2010 wurden leider
 zum Teil falsche Namen veröffentlicht.
 Wir bitten um Entschuldigung.

KATHARINA KILCHENMANN

VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 10. Februar, 13.30 Uhr
Nachmittag für Alleinstehende
 in der Pfrundscheune

Freitag, 18. Februar, 19.00 Uhr
 «Zäme singe» findet 1 Mal pro Monat
 in der Kirche Rüdelswil statt. Wir singen
 gemeinsam schöne Lieder, auch aus dem
 Kirchengesangsbuch. Willkommen sind
 jung und alt, klein und gross, einfach alle!
 Wir möchten verschiedene Generationen
 verbinden und einfach zusammen Freude
 haben. Auskunft erteilt:
 Barbara Schröder, Telefon 034 496 50 81
 Susanne Stalder, Telefon 034 496 85 56

Mittwoch, 23. Februar, 20.00 Uhr
 in der Pfrundscheune Rüdelswil
Vortrag von Frau Dr. Ley:
«Komm zu dir, dann kommst du weiter»
 Es ist eine Einladung zur Selbstliebe, um
 uns und auch andere lieben zu können.
 Frau Ley schreibt: «Ich erfahre immer
 wieder, wie vielen Menschen es schwer
 fällt, täglich drei Dinge aufzunotieren,
 die ihnen Freude gemacht haben. Oder
 drei Dinge, die sie gut gemacht haben.
 Das geht nicht so schnell und es sind die
 Verletzungen, die es so schwer machen,
 sich liebevoll anzuschauen.»
 Zu diesem Anlass lädt der Kirchgemein-
 derat Rüdelswil alle Interessierten
 herzlich ein.

Montag, 28. Februar, 13.30 Uhr
Basarhandarbeiten
 in der Pfrundscheune

RÜCKBLICK

Am 6. und 27. November 2010 fand
 in der Pfrundscheune der **Kurs mit Uta**
Ungerer und Lilian Zürcher unter dem
Thema: «Abschied gestalten» statt.
 Als Theologin begleitet Frau Ungerer
 Menschen schon seit längerem in Zeiten
 von Abschied, Tod und Trauer. In den bei-
 den Kursnachmittagen ging es unter an-
 derem um die Fragen, wie setzen wir uns
 in unserem eigenen Leben mit Trauer,
 Verlust und Abschied auseinander, wie
 können wir Raum und Bedingungen
 herstellen, damit Trauer artikuliert,
 verarbeitet und in kreative Lebenskraft
 verwandelt werden kann. Leben und Tod
 gehören zusammen. Im Tod schliesst
 sich der irdische Lebenskreis, der in der
 Geburt seinen Anfang genommen hat.
 Der Tod ist gleichzeitig der Übergang
 in ein geheimnisvolles Neues. Rituale
 können uns begleiten. Sie sind seit alters
 von besonderer Bedeutung im Sterben
 und im Tod. Sie helfen dem Sterbenden,
 sich von dieser Welt zu lösen und
 begleiten die Angehörigen auf dem Weg
 des Trauerns. Frau Ungerer machte Mut,
 eigene stimmigen Rituale und Formen
 zu suchen, um den Schmerz, die Trauer
 auszudrücken, aber auch der Liebe,
 der Dankbarkeit und der Verbundenheit
 Raum zu geben.
 Den letzten Teil des Kurses gestaltete
 Frau Lilian H. Zürcher. Sie arbeitet seit
 über zehn Jahren in Schüpbach als Stein-
 bildhauerin, hauptsächlich im Grabmal-
 bereich. Ihr ist es wichtig, dass die
 Trauernden sich Zeit nehmen, um das
 Grabmal und dessen Gestaltung in aller
 Ruhe auszuwählen. Ein Grabmal ist ein
 Schluss-Stein. Mit ihm soll die Grabstätte
 nicht nur ein Ort der Trauer sein, sondern
 auch Trost spenden und ein Platz der
 Erinnerung und des Gedenkens werden.

MITTEILUNGEN

Aus dem Kirchgemeinderat
Herzlichen Dank

Per Ende 2010 hat Katharina Kilchen-
 mann als Kirchgemeinderätin demissio-
 niert. Katharina Kilchenmann hat vor vier
 Jahren das neue Ressort Öffentlichkeits-
 arbeit, Erwachsenenbildung und Kultur
 übernommen und in den vergangenen
 Jahren kontinuierlich aufgebaut.
 Mit viel Idealismus, Ausdauer und einer
 guten kulturellen Vernetzung hat sie
 verschiedene Anlässe organisiert
 wie z.B. Vorträge zu diversen Lebens-
 abschnitten, Lesungen und Konzerte.
 Es war ihr ganz wichtig, dass Rüdelswil
 auch kulturell belebt wird. Klein aber fein
 waren die Anlässe, welche ein interes-
 siertes Publikum anzogen.
 Katharina Kilchenmann hinterlässt
 Spuren, und wir sind aufgefordert, diese
 weiterzuführen.
 Liebes Käthi, für deinen Einsatz und
 dein Engagement für die Kirchgemeinde
 danken wir dir herzlich.

RUTH BLASER,
 KIRCHGEMEINDEPRÄSIDENTIN

Am 9. Januar 2011 wurde Elisabeth Beer
 in einem feierlichen Gottesdienst als
 neue Kirchgemeinderätin eingesetzt.
 Sie übernimmt das Ressort Öffentlich-
 keitsarbeit, Erwachsenenbildung und
 Kultur.

Wir wünschen ihr viel Freude und
 Tatkraft im Ausüben des neuen Amtes.

KIRCHGEMEINDERAT RÜDELSWIL



Kirchgemeinderat von links nach rechts:
 Vreni Moser, Klaus Leuenberger,
 Marianne Zaugg, Hans Burkhalter,
 Elisabeth Beer, Ruth Blaser,
 Erika Stocker (es fehlen Ruth Gerber,
 Therese Grütter)

Kirchgemeindeversammlungen 2011
 5. Juni 2011
 20. November 2011

Wenn Gott
 den Menschen misst,
 legt er das Messband
 nicht um den Kopf,
 sondern
 um das Herz.

IRISCHES SPRICHWORT

14. Februar bis 11. März
Erwachsenenbildung:
Internet-Kurs für Anfänger
 Zeit: 4 Abende, 20.00 – 22.00 Uhr
 Leitung: Michael Stämpfli
 Ort: Dorfschulhaus, Militärunterkunft
 Kosten: Fr. 160.– (inkl. Kursunterlagen)
 Computer sind vorhanden, das eigene
 Laptop kann mitgebracht werden.
 Kurswiederholung: November 2011
 Anmeldung:
 M. Stämpfli, Telefon 034 491 35 30

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufen

17. Oktober 2010:
 Dominic Hauert, Horben
 Swenja Zürcher, Rain
 Remo Zaugg, Ober Dornacker
 Gedenke an Gott auf all deinen Wegen,
 so wirst du geführt werden.

(SPRÜCHE 3.6)

Beerdigungen

2. Dezember: Sandro Scheidegger,
 geb. 2001, Betzlern
 9. Dezember: Anna Wittwer, geb. 1920,
 Alterszentrum Eggwil, Obersiehen
 21. Dezember: Christian Riedwyl,
 geb. 1950, Moosmatt
 31. Dezember: Fritz Fankhauser,
 geb. 1927, Neuenschwand, Aeschau

Mit einer Träne im Augenwinkel
 und einem feinen Lächeln um die Lippen
 JA sagen können zu dem,
 was Gott geschehen lässt.

(STEPHAN KREBS)

WIR GRATULIEREN

Zum 80. Geburtstag
 10. Februar: Hanni Lüscher, Obere Fluh

Zum 75. Geburtstag
 15. Februar: Gertrud Gerber,
 Sorbach-Käshüttli

Von guten Mächten wunderbar geborgen
 erwarten wir getrost, was kommen mag.
 Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
 und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

(DIETRICH BONHOEFFER)

Zum Geburtstag gratulieren wir ganz
 herzlich.
 Für das neue Lebensjahr wünschen wir
 Gesundheit, Kraft und Freude.
 Gott möge in heiteren und dunklen
 Stunden zur Seite stehen.

UMFRAGE

Im Oktober 2010 hat Marc Lauper mit
 seiner Konfirmandenklasse wieder eine
 Umfrage zu den Themen Bibel, Kirche
 und Glaube durchgeführt. Es wurden
 52 Personen mit einem Durchschnitts-
 alter von 42 Jahren befragt, 29 Frauen und
 24 Männer. Die Befragte arbeiten in 18
 verschiedenen Berufen (zahlreiche Haus-
 frauen), sind SchülerIn oder RentnerIn.
 Alle wohnen im Eggwil, 51 gehören der
 protestantischen Kirche an.
 79 Prozent der Befragten besitzen eine
 Bibel aber nur zwei Prozent lesen oft darin.
 Ab und zu holen 17 Prozent ihre Bibel
 aus dem Regal, 45 Prozent lassen sie ganz
 verstauben und lesen gar nie in diesem
 Buch. Das Unser-Vater-Gebet glauben 85
 Prozent auswendig zu kennen.
 Die Kirche ist 38 Prozent der Befragten
 wichtig, 19 Prozent besuchen auch regel-

mässig den Gottesdienst. Zwei Drittel
 empfinden die Kirche als eine Art
 Glaubensgemeinschaft, 37 Prozent
 empfinden sie als etwas Besonderes.
 Beide Pfarrer werden zu 99 Prozent
 namentlich gleich oft aufgeführt.
 62 Prozent geben an, Sigristin Dori
 Wüthrich zu kennen, 45 Prozent wissen,
 dass Therese Wermuth Kirchgemein-
 depräsidentin ist (zur Zeit der Umfrage). Von
 den Organistinnen ist Doris Rügsegger
 bei 15 Prozent bekannt, Esther Marti
 kennen zwei Prozent, Agnes Schnyder ein
 Prozent. 52 Prozent erwarten geistliche
 Nahrung, knapp die Hälfte erwartet
 von der Kirche zudem ein soziales Engage-
 ment, 13 Prozent erwarten moralische
 Anweisungen. Glauben Sie an Gott? Diese
 Frage beantworten 87 Prozent mit JA!
 Gott ist für 64 Prozent der himmlische
 Vater, für 32 Prozent ist er unvorstellbar
 anders, 17 Prozent nehmen Gott als Liebe
 wahr und für 15 Prozent ist Gott ein
 gerechter Richter. Jeder Dritte gibt an,
 regelmässig zu beten, knapp die Hälfte
 spricht selten ein Gebet und 27 Prozent
 beten überhaupt nie. 21 Prozent spenden
 regelmässig Geld für kirchliche Hilfswerke,
 64 Prozent selten und 15 Prozent spenden
 gar nie.
 Persönliche Bemerkungen der Befragten:
 Danke für die Umfrage! Gut, dass die
 Umfrage gemacht wird. Kirche ist
 Zufluchtsort in schweren und traurigen
 Zeiten. Gottes Wort und die Kirche geben
 mir Halt im Leben. Der Glaube trägt mich
 durch jeden Lebensabschnitt.
 Allen Auskunftgebenden und der
 Konfirmandenklasse danken wir für ihren
 engagierten Einsatz.

BARBARA STEGMANN

MITTEILUNGEN

Samstag, 16. April, 20.15 Uhr
Swingegi Oschtere
 Probedaten:
 Samstag, 12. März, 9.30–10.45 Uhr
 Freitag, 18. März, 20.00–21.15 Uhr
 Freitag, 25. März, 20.00–21.15 Uhr
 Freitag, 1. April, 20.00–21.15 Uhr
 Samstag, 9. April, 09.30–10.45 Uhr
 Freitag, 15. April, 20.00–21.15 Uhr
 Samstag, 16. April, 13.30–14.45 Uhr
 (Hauptprobe Kirche)

Gemeindeseite Reformiert

Ein Wechsel bringt oft auch Anpassungen
 und Änderungen mit sich. Bei der Gestal-
 tung der Gemeindeseite im Reformiert soll
 dies nicht so sein. Der Kirchgemeinderat
 und das Pfarramt sind sich einig, dass auf
 dieser Seite weiterhin die kirchlichen
 Themen Priorität haben.
 Ausgewählte Veranstaltungen wie
 Fusspflege, Bibliothek oder Erwachsenen-
 bildung sollen aber wie bis anhin berück-
 sichtigt werden.
 Liebe Leserinnen und Leser, ich werde
 bemüht sein, die Seite im gewohnten Kleid
 zu gestalten. Dass mir Regina bei den
 ersten Ausgaben noch beratend zur Seite
 steht, hilft mir sehr.

BARBARA STEGMANN

Regina Müller

Am 4. Januar hat Regina Müller das erste
 Mal das Froue-Ggaffee geleitet.
 Sie ist die Nachfolgerin von Esther Waltert.
 Ein Kirchgemeinderatsmitglied wird
 jeweils auch mithelfen.

Freitag, 4. März
Weltgebetstag

Mehr dazu in der nächsten Ausgabe